

L03024 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1928

Wien 11. 4. 928

lieber, der Schrei der Liebe ist vorläufig unauffindbar – (ich merke eben,dfs mir auch der Wurstlprater verschwunden ist) – doch steht ein großes Reinemachen und Bücherklopfen bevor – da wird er sich hoffentlich finden. Und wen da nicht,  
5 im Mai, wo neue Regale kommen und ich überhaupt eine »ordentliche Ordnung« machen will. Ich zweifle nicht, dass die Bücher in meiner Bibliothek vorhanden sind, den Widmungsexemplare, und gar von Ihnen, leih ich nicht her.

Morgen fahr ich nach Triest, und Samstag mit der Stella d'Italia ,in Begleitung von Lili und ihrem Gatten über Athen – Konstantinopel und zurück (über Rhodus,  
10 das es also zu geben scheint.)

Auf ein gutes Wiedersehn im Mai, u alles herzliche bis dahin  
Ihr

Arth

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 4. 1928 in Wien  
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [11. 4. 1928 – 14. 4. 1928?] in Wien

↙ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 703 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »2«  
▣ Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Herausgegeben von Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 541–542.

<sup>2</sup> *Schrei der Liebe*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03044 nicht gefunden.

<sup>3</sup> *Wurstlprater*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03052 nicht gefunden.

<sup>11</sup> *Wiedersehn im Mai*] Das nächste nachweisbare Treffen fand am 18. 5. 1928 statt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1928. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03024.html> (Stand 14. Februar 2026)